Ideen für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Österreich und der Slowakei

ABSCHLUSSDOKUMENTATION

im Rahmen von Interreg-Projekts RegioCoop SK-AT

Dezember 2022

„Dieses Projekt wird im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg V-A Slowakei – Österreich 2014 – 2020 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert und aus den Mitteln der Selbstverwaltungskreise Trnava und Bratislava, der Bundesländer Niederösterreich und Burgenland und **des Ministeriums für Investitionen, regionale Entwicklung und Informatisierung der Slowakischen Republik (MIRRI SR)** gefördert."

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Österreich und der Slowakei ist das Ergebnis des gemeinsamen Bestrebens der Grenzregionen, sich an der Festlegung und der Umsetzung gemeinsamer Themen und Interessen zu beteiligen.

Um die Bedingungen für eine weitere gute Zusammenarbeit der Akteure und Akteurinnen im Gebiet zu garantieren, haben sich die Grenzregionen zu dem gemeinsamen Interreg-Projekt RegioCoop SK-AT zusammengeschlossen.

Als Leadpartner des Projekts RegioCoop SK-AT fungierte die Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH.[1] Als grenzüberschreitender Hauptpartner war der Selbstverwaltungskreis Trnava (TTSK) tätig. Die weiteren Partner waren die NÖ.Regional.GmbH und der Selbstverwaltungskreis Bratislava (BSK). Als strategische Partner wurden die Städte Wien und Bratislava in das Projekt eingebunden. Dieses Partnerkonsortium stimmten die Schritte im Projekt RegioCoop SK-AT ab und konnten jene Ergebnisse erzielen, die in dieser Abschlussdokumentation mit Verweis auf die anderen Erhebungen, Dokumente und Protokolle dargestellt werden.

Die Zielgruppe für die künftige Programmperiode 2021 bis 2027 zu motivieren und die strategischen Themen für das Gebiet im slowakisch-österreichischen Grenzraum zu definieren und zusammenzuführen, sind Prioritäten dieses Projekts gewesen.

Die vorliegende Abschlussdokumentation wurde von der Wirtschaftsagentur Burgenland als Leadpartner des Projektes RegioCoop SK-AT in Zusammenarbeit mit mecca consulting zusammengestellt.

[1] Vor der Umgründung der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH und der Regionalmanagement Burgenland GmbH in ein Unternehmen wurde das Projekt von der Regionalmanagement Burgenland GmbH als Leadpartner federführend betreut.

Auftraggeber:

Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH

Marktstraße 3

7000 Eisenstadt

Kontakt:

Bettina Erdt, BA

bettina.erdt@wirtschaftsagentur-burgenland.at

Auftragnehmer

mecca

Bearbeitung mecca

Hannes Schaffer, DI Dr.

„Unsere Stärke liegt in der Vielfalt“

DI Dr. Hannes Schaffer

Ingenieurbüro für Raum- und Landschaftsplanung
Unternehmensberatung | EDV Dienstleistungen

1130 Wien | Paul-Hörbiger-Weg 12 | Tel.: +43-1-526 51 88
office@mecca-consulting.at | www.mecca-consulting.at

Inhaltsverzeichnis

ABSCHLUSSDOKUMENTATION 1
Inhaltsverzeichnis 4
1 Einleitung 5
2 Erste Schritte im Projekt RegioCoop SK-AT 6
2.1 Befragung führt zu ersten Ergebnissen 6
2.2 Strategische Themen als Zwischenergebnis 7
2.2.5 Herausarbeiten der strategischen Themen 7
3 Netzwerk im Projekt RegioCoop SK-AT 11
3.1 Thematische Ausrichtung des Netzwerks 11
3.2 Thematisch gegliederte Netzwerkveranstaltungen 11
3.2.1 Natur- und Kulturerbe 11
3.2.2 Institutionelle Zusammenarbeit 12
3.2.3 Klimaneutrale Mobilität, Energiewirtschaft und Bildung 12
3.3 Ergebnisse 13
4 Ideen- und Projektansätze 15
4.1 Konkretisierung der Ideen- und Projektansätze 15
4.1.1 Workshops 15
4.1.2 Roundtables 16
4.1.3 Border Walks 18
4.1.4 Projektspezifische Arbeitstreffen 18
4.1.5 Interkulturelle Trainings (2) 18
4.2 Projektansätze als Output 20
5 Ideenpool aus RegioCoop SK-AT 21
6 Unterlagen und Unterstützungshilfen 22
6.1 Auswertung der Erhebung 22
6.2 Befragung zum Thema “Kleine Projekte in Interreg SK-AT 2021-2027” 22
6.3 Grenzüberschreitende Meinungsumfrage 22
6.4 Analyse & Handbuch zu den unterschiedlichen Rechtssystemen der Länder 22
7 Abschluss 24

1 Einleitung

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Österreich und der Slowakei ist das Ergebnis des gemeinsamen Bestrebens der Grenzregionen, sich an der Festlegung und der Umsetzung gemeinsamer Themen und Interessen zu beteiligen.

Um die Bedingungen für eine weitere gute Zusammenarbeit der Akteure und Akteurinnen im Gebiet zu garantieren, haben sich die Grenzregionen zu dem gemeinsamen Interreg-Projekt RegioCoop SK-AT[2] zusammengeschlossen. Dieses Projekt soll den Rahmen und die Ausrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit an der slowakisch-österreichischen Grenze eruieren, begleiten und unterstützen.

Die Zielgruppe für die künftige Programmperiode 2021 bis 2027 zu motivieren und die strategischen Themen für das Gebiet im slowakisch-österreichischen Grenzraum zu definieren und zusammenzuführen, sind Prioritäten dieses Projekts.

Am Beginn des Projektes RegioCoop SK-AT stand die Strategieentwicklung die Vernetzung unter den Interessenten der grenzüberschreitenden Kooperation verstärkt einzubinden. Eine Grundlage dafür war ein Fragebogen, der die Bedarfe und das Interesse an einer gemeinsamen Kooperation über die Grenze erheben sollte.

[2] Mehr zur Projektpartnerschaft finden Sie auf Seite 2

2 Erste Schritte im Projekt RegioCoop SK-AT

2.1 Befragung führt zu ersten Ergebnissen

Der Selbstverwaltungskreis Trnava hat zwischen dem 22.09.2020 und dem 17.11.2020 zu diesem Zweck eine Umfrage durchgeführt. Die enge Zusammenarbeit erfolgte hier mit der NÖ.Regional.GmbH, der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH (vormals: Regionalmanagement Burgenland GmbH – RMB), dem Selbstverwaltungskreis Bratislava sowie mit den Städten Wien und Bratislava. Es wurden im Rahmen dieser Erhebung zahlreiche Interessengruppen im förderfähigen Programmgebiet von Interreg V-A SK-AT angesprochen.

Im Anschluss sollte in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten an dieser zukünftigen grenzüberschreitenden Kooperation gearbeitet werden. Dann kam Covid-19 und es musste ab März 2020 der Fortlauf des Projektes und die unterschiedlichen Veranstaltungsformate verändert werden. Zusätzlich kam es immer wieder zu Adaptierungen aufgrund der zu dieser Zeit vorliegenden Covid-19-Lage, die gemeistert werden mussten.

Die erhobenen Fragen wurden in einer Auswertung zusammengefasst, die sich auch in anderen Bereichen dieser Abschlussdokumentation widerspiegelt, da die Ergebnisse Einfluss auf die weitere Vorgehensweise im Projekt und bei den Veranstaltungsformaten hatte. Die ersten Ergebnisse wurden beim Online-Kick-Off im Dezember 2020 vorgestellt, wo auch bereits die Schwierigkeit bzgl. unterschiedlicher Rechtsvorschriften angesprochen wurde, das mit einem Handbuch und einer Analyse in RegioCoop SK-AT behandelt wurden. Ebenso wurde bereits eine mögliche Projektidee beim Online_Kick-Off bzgl. Geoparks angesprochen, die in RegioCoop SK-AT als eigene Concept Note erarbeitet wurde.

Die abschließenden Ergebnisse auf den Webseiten der Partner im Februar 2021 veröffentlicht. Insgesamt wurden 1381 Personen und Organisationen angeschrieben. Die Rücklaufquote war aus den fünf abgefragten Regionen –Selbstverwaltungskreis Trnava (TTSK), Selbstverwaltungskreis Bratislava (BSK); Niederösterreich, Burgenland, Stadt Bratislava und Wien, unterschiedlich. 302 Befragte haben sich an der Erhebung beteiligt. Von diesen haben 69 % in der Slowakei (SK) (Stadt Bratislava, TTSK und BSK) und 71 % in Österreich (AT) (Niederösterreich Burgenland und Wien) Interesse für eine weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit bekundet. Im Laufe des Projektes RegioCoop SK-AT wurde das Netzwerk erweitert. Neben den Interessenten an einer zukünftigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (Subjekte: 213) in der Programmperiode 2021-2027 wurde das Netzwerk um jene wieder erweitert, die sich an der Erhebung nicht beteiligt haben. Das Netzwerk hat sich in der Zeit beträchtlich erweitert.

Die bevorzugten drei Bereiche in denen das größte Interesse für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit bekundet wurde, waren:

- **Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes**
- **Umwelt und ihre Nachhaltigkeit**
- **Förderung des Tourismus**

2.2 Strategische Themen als Zwischenergebnis

Die aus der Befragung destillierten strategischen Themen dienten als inhaltliche Grundlage für die intensive Weiterbearbeitung von Projektideen im Arbeitspaket 3 des Projektes RegioCoop SK-AT und auch für die thematische Ausrichtung des Netzwerks.

2.2.5 Herausarbeiten der strategischen Themen

In insgesamt fünf Arbeitsgruppen-Sitzungen wurden die strategischen Themen, mögliche Projektideen und die Zusammensetzung der Themennetzwerke erarbeitet. Die Sitzungen fanden am 18.02.2021, 26.02.2021, 05.03.2021, 12.03.2021 und 25.03.2021 statt und dienten zur Vorbereitung und Abstimmung mit den Partnern und als Grundlage zur Vorstellung in der Projektsteuerungsgruppe (PSG). Hier wurden die strategischen Themen im RegioCoop SK-AT ParterInnennetzwerk und mit den Programmstellen diskutiert um Feedback zu erhalten.

In der weiteren Aufarbeitung durch mecca wurden anderer Dokumente und weitere Informationen, wie die Ergebnissen der Kulturregion BAUM Nord einbezogen, um die strategischen Themen zu präzisieren. Das Dokument „Vorschlag an strategischen Themen im Rahmen des Projektes RegioCoop SK-AT“ lag am 20.03.2021 vor und wurden am 25.03.2021 zwischen den Partnern abgestimmt und für die Projektsteuergruppe, die am 30.03.2021 tagte ausgesendet.

Im Rahmen dieser Projektsteuergruppe wurden von mecca die strategischen Themen vorgestellt und die Ergebnisse in das Dokument „Vorschlag an strategischen Themen im Rahmen des Projektes RegioCoop SK-AT“ eingearbeitet.

Die Ergebnisse sind hier im Überblick dargestellt:[3]

PO1 - So (i) Entwicklung und Verbesserung von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien (Developing and enhancing research and innovation capacities and the uptake of advanced technologies)

Themen aus RegioCoop SK-AT Befragung 2020

- Zusammenarbeit von Hochschul-, Bildungs- und Forschungsorganisationen in den Bereichen Robotik, Kreislaufwirtschaft, "non biased machine learning" und alternative Verkehrsträger
- Forschungskooperationen und Pilotaktionen im Bereich der Kreislaufwirtschaft in urbanen Gebieten

PO2- SO 2(iv) Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenvorsorge, Resilienz unter Berücksichtigung ökosystembasierter Ansätze (Promoting climate change adaptation, and disaster risk prevention, resilience, taking into account eco-system based approaches)

Themen aus RegioCoop SK-AT Befragung 2020

[3] Ausführliche Unterlagen finden Sie auf den Web-Unterseiten der Partner der im Projekt beteiligten Institutionen (Seite 21).

- Mapping von Climate Care Aktivitäten
- Pilotaktionen für SmartCITY-Lösungen in den Bereichen statischer Verkehr, Umweltüberwachung, Soziales, Automatisierung der öffentlichen Beleuchtung, Automatisierung im Bereich Energieeffizienz; Flussmorphologische Verbesserungsmaßnahmen an der March zur Verbesserung der aquatischen und terrestrischen Biodiversität; Biologische Gelsenregulierung
- Ausbau des Gartentourismus in Bezug auf historische Gärten und Parks; Stärkung des Netzwerks ökotouristischer Bildungszentren; Ausbau des gemeinsamen Sand- und Kiesgrubenmanagements; Ausbau von Ökokorridoren
- Umsetzungsmaßnahmen auf lokaler Ebene zur Verbesserung der Lebensqualität in Ortschaften und Gemeinden

SO 2.(vii) Verbesserung des Naturschutzes, der Biodiversität [und der grünen Infrastruktur insbesondere im städtischen Umfeld] und Verringerung aller Formen der Umweltverschmutzung (enhancing nature protection, biodiversity, [and green infrastructure in particular in the urban environment], and reducing all forms of pollution);

- Ausbau des Ökologischen Landbaues und Förderung alter Obstbaumsorten; Schaffung von Ökokorridoren im Grenzraum; Schaffung von Lebensräumen für gefährdete Pflanzen- und Tierarten in Gemeinden und Hausgärten, Kooperation im Bereich von Wein - und Obstbau
- Kooperation zwischen Naturparks und Nationalparks; Ausbau von barrierefreien Naturerlebnis-Programmen; Entwicklung von naturtouristischen Programmen & Aktivitäten; Natur und Kultur am Grünen Band
- Grenzüberschreitender Wissenstransfers und Wissensvermittlung im Bereich Naturschutz und Naturforschung und Biodiversität

PO4- SO 4 (ii) Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Diensten in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und lebenslanges Lernen durch die Entwicklung zugänglicher Infrastrukturen; (improving equal access to inclusive and quality services in education, training and lifelong learning through developing accessible infrastructure;)

- Stärkung der Mehrsprachigkeit, Sensibilisierung und Etablierung bilingualer Sprachkonzepte im Kontext von digitaler, technischer und naturwissenschaftlicher u. nachhaltiger Bildung
- Bildungszusammenarbeit in den Bereichen Klimawandel, Ökologie und Nachhaltigkeit; Erfahrungsaustausch im Bereich der Krankenpflege

SO 4 (iv) Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung durch die Entwicklung der Infrastruktur, einschließlich der Grundversorgung, und die Förderung des Übergangs von institutioneller zu familien- und gemeinschaftsbasierter Versorgung (ensuring equal

access to health care through developing infrastructure, including primary care and promoting the transition from institutional to family- and community-based care)

- Unterstützung der Freiwilligentätigkeit in der Region auf der Ebene der Gemeinde; Zusammenarbeit im Bereich der Sozialeinrichtungen und Unterstützung von schutzbedürftigen Gruppen; grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung für BürgerInnen und Bürger im Grenzraum; Optimierung der Qualität der medizinischen Aus- und Weiterbildung

SO 4 (v) Stärkung der Rolle von Kultur und nachhaltigem Tourismus bei der wirtschaftlichen Entwicklung, der sozialen Eingliederung und der sozialen Innovation; (enhancing the role of culture and sustainable tourism in economic development, social inclusion and social innovation;)

- Zusammenarbeit von Museen zur jüdischen Kultur; Kooperation zum Thema Esterházy; Zusammenarbeit bei der Aufarbeitung und Präsentation des römischen Erbes im Grenzraum; Förderung der Arbeit lokaler Autoren und Künstler;

- Erstellung vom aktuellen Tourismus-Angebot in der Grenzregion für das Entdecker-Magazin

- Ausbau von Radwegen, Radroutenoptimierung und Fahrradinfrastruktur; Aufbau einer Klangbibliothek und Zusammenarbeit im Bereich historischer Musikinstrumente; Zusammenarbeit zum Thema prähistorische astronomische Strukturen; Ausbau des Kanutourismus an der March; Aufbau eines Kulturwissenschaftliches Forschungs- und Ausstellungszentrum für historische und gegenwärtige Gesellschaftsfragen in Zentraleuropa; Rekonstruktion / Restaurierung von Denkmälern und Wiederherstellung von historischen Parks

- Kooperationen rund um die niederösterreichische Landesausstellung 2022:

- Unterstützung der Elektromobilität, Bau elektrischer Ladestationen, Unterstützung des Bikesharing; Unterstützung von nachhaltigen Verkehrslösungen, Systeme zur gemeinsamen Nutzung von Elektrobikes/Fahrrädern und Bildung im Bereich der nachhaltigen Mobilität, Erfahrungsaustausch zwischen Städten und Regionen in diesem Bereich; Grenzüberschreitender öffentlicher Verkehr mit Elektrobussen;

- Die Nutzung des Öffentlichen Verkehrs und auch Kombinationen wie Bahn & Rad oder Bahn & Elektroauto sollen verstärkt werden

ISO 1 - ISO 1. (i) Stärkung der institutionellen Kapazitäten der Behörden, insbesondere derjenigen, die mit der Verwaltung eines bestimmten Gebiets betraut sind, und der Interessenträger (enhance the institutional capacity of public authorities, in particular those mandated to manage a specific territory, and of stakeholders)

- Kooperation im Bereich des europäischen Systems für Qualität und Organisationsentwicklung für öffentliche Verwaltungen (CAF Common Assessment Framework)

- Kooperationen rund um die niederösterreichische Landesausstellung 2022:
- Zusammenarbeit zur Verstärkung der Stadt-Umland Kooperationen Bratislava – Umland in den Bereichen Raumplanung und Mobilität
- Zusammenarbeit der Städte, Gemeinden und Kleinregionen
- Zusammenarbeit zwischen den Regionen

ISO1 (iii) gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, insbesondere durch die Förderung von Aktionen zwischen den Menschen (build up mutual trust, in particular by encouraging people-to-people actions)

- Ausarbeitung von Vorschlägen für ein Aktionsbudget/Kleinprojekte zur Stärkung der kleinen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf kommunaler, kultureller und ökotouristischer Ebene
- Kooperationsanbahnung Kunst- und Kulturschaffende – grenzüberschreitende Kooperation zum Viertelfestival Niederösterreich 2022 im Weinviertel
- Verstärkung der Kooperationen zwischen den österreichischen Umlandgemeinden und den Stadtteilen Bratislavas

Wichtig in diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass in der Stakeholder-Befragung, die auf Programmebene Mitte 2021 durchgeführt wurde, die Befragten den vorgeschlagenen Prioritäten zugestimmt haben. Somit stellten die oben erwähnten strategischen Themen eine gute Grundlage zur weiteren Behandlung im Projekt dar.

3 Netzwerk im Projekt RegioCoop SK-AT

3.1 Thematische Ausrichtung des Netzwerks

Als Basis für das Netzwerk dienten auch jene Organisationen und Personen, die sich an der Befragung beteiligten und an einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Interesse bekundeten (insgesamt 302 Organisationen und Personen: SK = 69 % und AT = 71 %). In das Netzwerk wurden aber auch jene Organisationen und Personen einbezogen, die zwar angeschrieben wurden, sich aber nicht an der Befragung beteiligt haben (insgesamt waren dies: 1079 Personen und Organisationen). Daraus resultierte folgendes Netzwerk, das sich im Laufe der Zeit erweitert hat und sich in verschiedene thematischen kleinere Netzwerke gegliedert hat:

- Prírodné a kultúrne dedičstvo | Natur- und Kulturerbe (Betreuung: TTSK)
- Spolupráca na inštitcionálnej úrovni | Institutionelle Zusammenarbeit (Betreuung: NÖ Regional)
- Klimaticky neutrálna mobilita, energetické hospodárstvo a vzdelávanie | Klimaneutrale Mobilität, Energiewirtschaft und Bildung (Betreuung: Wirtschaftsagentur Burgenland)

Diese thematischen Netzwerke sollten zum Austausch, zur Kommunikation der laufenden Projektergebnisse und zur Vernetzung dienen. Schließlich haben rund 2/3 um Unterstützung bei Entwicklung der Projektidee gebeten. Ebenso rund 2/3 wollten Unterstützung bei der Partnersuche. Rund 117 Befragte haben ihre Ideen und Themen eingebracht. Die Weiterentwicklung unterschiedlicher Ideen- und Projekt-ansätze wurden in einem weiteren Schritt fokussiert.

3.2 Thematisch gegliederte Netzwerkveranstaltungen

Grundsätzlich sollten das Netzwerk und die darin durchgeführten thematischen Netzwerkveranstaltungen zum Austausch, zur Kommunikation der laufenden Projektergebnisse und zur Vernetzung dienen. Dieser in RegioCoop SK-AT gesetzte Plan hat sich aber aufgrund von Corona-19 verändert. Deshalb wurde das ursprünglich nur zum Informationsaustausch und zur Vernetzung dienende Veranstaltungsformat auch für die Ausarbeitung von Projektideen in Arbeitsgruppen genutzt. Außerdem hat es sich ständig erweitert. Daraus wurde von Projektseite eine Datenbank zusammengestellt, die auch über die Laufzeit des Projektes hinaus für die Partnersuche und gegenseitige Vernetzungen der Akteure dienen kann.

3.2.1 Natur- und Kulturerbe

Die beiden thematischen Netzwerkveranstaltungen „Natur- und Kulturerbe“ wurden von TTSK organisiert. Zusammenfassend lässt sich zu den Terminen am 04.05.2021 (Online) und 12.05.2022, die von Martin Obuch als Fachmoderator und Expert auf diesem Gebiet moderiert wurden, folgendes festhalten:

Grundsätzlich wurde in den thematischen Netzwerkveranstaltungen über den Status des Interreg VI-A Slowakei – Österreich 2021-2027, über Zwischenergebnisse des Projekts RegioCoop SK-AT in den Bereichen „Definition von strategischen Themen im slowakisch-österreichischen Grenzraum“ und zur „Analyse der Rechtssysteme und zukünftige Zusammenarbeitsmodelle“ und über die weitere Vorgehensweise im Projekt RegioCoop SK-AT informiert.

Die Themeninputs für das Netzwerk Natur- und Kulturerbe wurden von Herrn Obuch präsentiert. Man hat sich vor allem auf die folgenden Bereiche fokussiert: Stärkung der Aufgabe der Kultur und des nachhaltigen Tourismus in der Wirtschaftsentwicklung, sozialen Eingliederung und den sozialen Innovationen und Verbesserung des Naturschutzes, der biologischen Vielfalt und Reduzierung aller Formen der Verschmutzung.

Die Teilnehmer haben Interesse an einer Kooperation in den folgenden Themenbereichen geäußert: Archäologische Parks, Erhaltung der ursprünglichen Obstbaumsorten, Themenwege (zur Esterházy Familie, zu **Adelsfamilien** und zu Haydn), Entwicklung des Radtourismus in der Grenzregion und Entwicklung der Wassersportarten (Kanufahrten auf dem Fluss March, Donau und Leitha) und in den Bereichen **Geoparks/Naturparks** gezeigt.

3.2.2 Institutionelle Zusammenarbeit

Die beiden thematischen Netzwerkveranstaltungen „Institutionelle Zusammenarbeit“ wurden von der NÖ.Regional.GmbH organisiert. Zusammenfassend lässt sich zu den Terminen am 29.04.2021 (Online) und 11.04.2022 folgendes festhalten:

Grundsätzlich wurde in den thematischen Netzwerkveranstaltungen über den Status des Interreg VI-A Slowakei – Österreich 2021-2027, über Zwischenergebnisse des Projekts RegioCoop SK-AT in den Bereichen „Definition von strategischen Themen im slowakisch-österreichischen Grenzraum“, zur „Analyse der Rechtssysteme und zukünftige Zusammenarbeitsmodelle“ und über die weitere Vorgehensweise im Projekt RegioCoop SK-AT informiert. Zusätzlich wurde im Anschluss an die thematische Netzwerkveranstaltung ein Borderwalk veranstaltet, der auf die Thematik der Institutionellen Zusammenarbeit ausgerichtet war. Dabei wurde z.B. die vor der Eröffnung stehenden Marchbrücke besichtigt, die im Rahmen des Projekts „VYSOMARCH“ errichtet wurde.

Angedacht wurden die Aktivitäten auf den Abbau identifizierter Hindernisse auszurichten. Wichtig ist es ebenso die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den **Städten, Gemeinden bzw. Kleinregionen**. zu den Themen Mobilität, Naturraum oder Arbeitsmarkt möglicherweise im Rahmen von Kleinprojekten zu stärken. Weitere Themen die genannt wurden, waren Naturraum, Bildung, nachhaltiger Verkehr, CO2-Reduktion, Innovation, Technologie, **Gesundheit und Gesundheitskooperationen**. Auch Naturtourismus, Naturgenuss und Naturpädagogik wurden besprochen. Darüber hinaus wurden die Themen barrierefreies Naturerlebnis und der grenzüberschreitende Erfahrungsaustausch genannt.

3.2.3 Klimaneutrale Mobilität, Energiewirtschaft und Bildung

Die beiden thematischen Netzwerkveranstaltungen „Klimaneutrale Mobilität, Energiewirtschaft und Bildung“ wurden von der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH (vormals: RMB) organisiert. Zusammenfassend lässt sich zu den Terminen am 29.04.2021 (Online) und 01.06.2022 folgendes festhalten:

Grundsätzlich wurde in den thematischen Netzwerkveranstaltungen über den Status des Interreg VI-A Slowakei – Österreich 2021-2027, über Zwischenergebnisse des Projekts RegioCoop SK-AT in den Bereichen „Definition von strategischen Themen im slowakisch-österreichischen Grenzraum“, zur „Analyse der Rechtssysteme und zukünftige Zusammenarbeitsmodelle“ und über die weitere Vorgehensweise im Projekt RegioCoop SK-AT informiert.

In den thematischen Netzwerkveranstaltungen wurden zusätzlich die Themen Wissenschaft, Innovation, Forschung und Entwicklung und Wirtschaft mitbehandelt. Es waren die thematisch am breitest angelegten Netzwerkveranstaltungen, die beim zweiten Treffen auch für die anderen noch weiter zu bearbeitenden Ideen- und Projektansätze aus den anderen thematischen Netzwerkveranstaltungen genutzt wurde.

Neben den Themen wie **Bildung und Bildungskooperationen**, wo der Mehrwert der Bilingualität hervorzuheben ist, kam auch der Austausch auf der direkten Schulebene zur Sprache. Zusätzlich wurde auch Vermittlungsarbeit/Sensibilisierung und die Thematik alternativer Technologien im Designbereich angesprochen. Weitere interessante Themen waren die Digitalisierung und digitale Transformationsprozesse, Bewusstseinsbildung, FTI und die Errichtung von geteilter Infrastruktur. Ebenso wurde Abfallwirtschaftsthematik (z.B. thermische/chemische Behandlung von Grünschnitt/Baumschnitt) und Wiederverwendung, Recycling und Kreislaufwirtschaft angesprochen. Hier sind Themen inkludiert wie z.B.: Umwelt, Landwirtschaft, Ökologie, Mobilitätswende (aktive Mobilität=Rad- und Fußverkehr), Life Sciences, Kreativwirtschaft und Smart City. In diesem Zusammenhang sind auch die sozialen und rechtlichen Aspekte von ArbeitnehmerInnen grenzüberschreitend mitzudenken.

3.2.3.1 Arbeitsgruppen

Im Rahmen der letzten thematischen Netzwerkveranstaltung am 01.06.2022 wurde das gesamte Netzwerk eingebunden, um in Arbeitsgruppen Ideen- und Projektansätze weiter zu diskutieren, die vorher in Arbeitspaket 3 „Strategischen Themen im SK-AT Grenzraum“ behandelt wurden.

- Arbeitsmarkt und Wirtschaft: Angesprochen wurden: Interaktive und grenzüberschreitende Vernetzung von Lehrenden, Ausbildnern und Erziehern in Berufsbildungsorganisationen, Entwicklung eines Bildungsprogramms, das auf den Prinzipien der Nachhaltigkeit basiert, Sommerschulen, Informelles Lernfeld und Grundkompetenz-Entwicklung für sichere digitale Grenzregionen, Start der Weiterbildung in Mittelschulen, Kompetenzentwicklung für pflegende Angehörige und Community für Altenpflege, Sprachliche & kulturelle Unterstützung für Gesundheitskräfte
- Aktionsprogramm March – Donau: Angesprochen wurden: biologische Gelsenregulierung, Vogelschutz/tourismus, Projekt zum Thema Klimaanpassung in Naturräumen
- Kulturerbe, Adelsgeschlechter und Adelsgeschichten: Konkret besprochen wurde: Projekt „Auf Spuren von Adelsfamilien“
- Geopark: Konkret besprochen wurde ein Projektvorhaben mit Geopark, Naturpark und Biosphärenpark
- Weitere Themen: Gemeinde/Städte > Projekt in Richtung Regenwasserverwertung und Projekt(e) zur Förderung von sanfter Mobilität

3.3 Ergebnisse

Insgesamt wurden sechs Netzwerkveranstaltungen (drei Online-Veranstaltungen/drei analoge Veranstaltungen) durchgeführt. Auch wenn es bei den ersten Veranstaltungen mehr darum ging

- über den Status des INTERREG Förderprogramms,
- über die Zwischenergebnisse (z.B. Ergebnisse der Befragung, …) des Projektes,

- über den Status in den Bereichen „Strategischen Themen im SK-AT Grenzraum und zur „Rechtssystemanalyse der Unterschiede zwischen Österreich und der Slowakei und
- über die weitere Vorgehensweise in RegioCoop SK-AT

zu informieren, kristallisierten sich die ersten Projektansätze heraus:

- Idee zu einem **Projekt der Bildungsdirektionen in Hinblick auf Einbindung der pädagogischen Mittelschulen, Hochschule und Universitäten**
- Idee zu einem Projekt, das gemeinsam mit **Geo-, Natur- und Biosphärenparsk** erarbeitet werden sollte
- Idee zu einem Projekt, das die **Zusammenarbeit in der grenzüberschreitenden Gesundheitskooperation** weiter forciert
- Idee zu einem Projekt im Bereich **„Institutionelle Zusammenarbeit“** mit Fokus auf Vernetzung und Kapitalisierung von Ideenansätzen in der Grenzregion

Diese vier Projektansätze aber auch weitere Ideen wurden nach den ersten drei thematischen Netzwerkveranstaltungen im Arbeitspaket 3 „Strategischen Themen im SK-AT Grenzraum“ behandelt und an eine Umsetzung herangeführt. Dazu kamen nach Abschluss der sechs Netzwerkveranstaltungen und der im Arbeitspaket 3 vertiefenden Behandlung folgende weitere drei Projektansätze:

- Idee zu einem Projekt im Bereich „**Vermächtnis der Adelsgeschlechter**“ in der Grenzregion
- Idee zu einem Projekt im Bereich **Kanufahrten** auf den Flüssen der Grenzregion
- Idee zu einem Projekt im Bereich des **interregionalen Ausbaus und der Entwicklung von Innovationssystemen in der Grenzregion**

Im Zuge des Projektverlaufes entstanden aus diesen Projektansätzen insgesamt sieben sogenannte **„Concept notes“**, die Ende September 2022 den Programmstellen übermittelt wurden. Diese sieben Projektansätze wurden mehr oder weniger stark im Arbeitspaket 3 weiterverfolgt oder in eigenen Formaten (projektspezifische Arbeitstreffen oder Borderwalks) weiter unterstützt.

4 Ideen- und Projektansätze

4.1 Konkretisierung der Ideen- und Projektansätze

Parallel zu den thematischen Netzwerkveranstaltungen wurden unter dem Arbeitspaket 3 **(Definition von strategischen Themen im slowakisch-österreichischen Grenzraum)** Roundtables, Workshops und projektspezifische Arbeitstreffen durchgeführt, die zu einer Konkretisierung der Ideen- und Projektansätze führen sollten. Als weiteres Veranstaltungsformat wurden Borderwalks durchgeführt, die Themen zusätzlich und anschaulich aufbereitet haben. Insgesamt wurden hier 15 Veranstaltungen von den Partnern in Arbeitspaket 3 durchgeführt, wo wiederum die Zielgruppen konkret bzw. auch breiter angesprochen wurden.

4.1.1 Workshops

Insgesamt wurden drei Workshops zu den Themen „Kleine Projekte im Interreg Slowakei-Österreich 2021+“ (21.09.2021), Natur- und Kulturerbe (28.10.2021) und Aus- und Weiterbildung, Wissenschaft und Innovation sowie klimaneutrale Mobilität (12.05.2022) durchgeführt. In diesen Workshops wurden, wie in den thematischen Netzwerkveranstaltungen die umgesetzten Inhalte des Projektes kommuniziert. Gezielt ging es aber darum konkreter Ideen- und Projektansätze auszuloten.

Im Falle des Workshops am 21.09.2021 wurden Ansatzpunkte für **„Kleine Projekte“** oder einen „Kleinprojektefonds“ ausgelotet und Themen und Umsetzungsvorschläge aufbereitet. Als Grundlage diente eine Online-Befragung zu **„Kleine Projekte in Interreg SK-AT 2021-2027“**, die im Rahmen des Projektes durchgeführt wurde. Hier ergab sich auf beiden Seiten der Grenze ein großes Interesse bei rund 90 % der Befragten. So wurden vertrauensbildende Maßnahmen und BürgerInnen-Begegnungen in folgenden Bereichen vorgeschlagen (es handelt sich hier jeweils um die Top 3 aus Österreich [AT] und der Slowakei [SK]):

1. Gemeindekooperationen [AT]
2. Kultur / kulturelles Erbe und Tourismus [AT]
3. Umwelt / Schutz natürlicher Ressourcen [AT]

1. Kultur / kulturelles Erbe [SK]
2. Tourismus [SK]
3. Aus- und Weiterbildung [SK]

Einzuordnen waren die Projektideen der Befragten in Österreich zu 70 % in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Gesundheitsversorgung, Kultur und nachhaltiger Tourismus. Auf slowakischer Seite war dieser Bereiche aus 77 % An zweiter Stelle stand hier die Anpassung an den Klimawandel, Erhaltung von Natur und Biodiversität mit 70 % (in Österreich bei 53 %). Der Themenbereich zu den kleineren Projekten wurde auch in einem eigenen Roundtable am 06.12.2022) mit aufgenommen.

Im Hauptteil des Workshops am 28.10.2021 wurden Ideen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit österreichischen Einrichtungen zu folgenden Themen vorgestellt: grenzüberschreitender Geopark, Adelsfamilien, Archäopark, traditionelle Baumarten und jüdische Kultur. Jiří Vitáloš stellte den **Geopark** Kleine Karpaten vor, der eine Fläche von 1199 km² umfasst, mit einer voraussichtlichen Erweiterung von 463 km² und einem Gebiet von den Hundsheimer Bergen bis Nové Mesto nad Váhom.

Tatiana Mikušová vom Slowakischen Haus Centrope stellte die Projektidee **Vermächtnis der Adelsfamilien** SK-AT vor. Die Präsentation "Stadt Galanta - Geburtsort der Familie **Esterházy**" wurde kurz von Elena Horanová von RegioCoop SK-AT durchgeführt. Das Obsterbe unserer Vorfahren präsentierte Jakub Slobodník vom Bürgerverein Ober Nussdorf. Um das Natur- und Kulturerbe zu bewahren und **traditionelle Obstbäume** in der Region der Kleinen Karpaten zu retten, begann der Verein mit der Kartierung von Obstbäumen, die älter als 70 Jahre sind, und suchte nach Örtlichkeiten für die Anlage eines Genpool-Obstgartens.

Bereits vor der Durchführung des Workshops wurde mit den Partnern des Projektes vereinbart über den geplanten Border Walk auf burgenländischer Seite die Thematik der Adelsfamilien einfließen zu lassen und Kontaktmöglichkeiten aufzubauen.

Beim Workshop zum den Themen **„Aus- und Weiterbildung, Wissenschaft und Innovation sowie klimaneutrale Mobilität“** am 27.04.2022 wurde ein auch im Rahmen des Projektes RegioCoop SK-AT ausgearbeitetes Handbuch der rechtlichen Unterschiede zwischen der Slowakei und Österreich vorgestellt, das den AntragstellerInnen in der nächsten Förderperiode wertvolle Hilfe leisten wird.

4.1.1.1 Arbeitsgruppen

Genauso wie bei der thematischen Netzwerkveranstaltung wurde aufgrund der Breite der Themen auf die Möglichkeit zurückgegriffen, diesen Workshop in Arbeitsgruppen zu unterteilen:

- Forschung & Innovation: Fortführung von Projekten mit **Digitalisierungsinhalten**, die auch in Verbindung mit Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energie, Umweltmanagement, Design/Innovation aber auch mit sozialen Themen und Gesundheit/Prävention/Alternde Gesellschaft stehen können.
- Aus- und Weiterbildung: Neben der Basisarbeit der Datenerhebung (z.B. Vergleich von Berufsbildern in Österreich und Slowakei) waren Ideen zu P**rojekte im Bereich Physio- und Rheumatherapie**, die Weiterbildung für TrainerInnen im Bereich der Nachhaltigkeit oder auch Minderheiten und Unternehmertum im Gespräch.
- Klimaschonende Mobilität: Die Fortsetzung des Projektes **clean mobility** als **baum mobility** war in dieser Arbeitsgruppe Thema. Als mögliche Schwerpunkte wurden Fahrplandatenaustausch, kleinere Investitionsprojekte, Clearingstelle im Bereich der Mobilität gesehen.

4.1.2 Roundtables

Bei den insgesamt fünf **Roundtables**, die zu unterschiedlichen konkreteren Themen abgehalten wurden, sollten Projektideen konkretisiert und Partnerschaften aufgebaut werden.

Beim Roundtable am 14.10.2021 zum Thema **Gesundheit** orientierte man sich an den folgenden wesentlichen Komponenten einer grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung: Transport, Behandlung, Verwaltung und Ausbildung. Den Fokus legte man auf folgende Fragestellungen:

- In welchen Bereichen ist für uns eine Zusammenarbeit wichtig?
- Welche Potentiale sehen wir in diesen Bereichen?
- Wen sollen wir zusätzlich ansprechen/einbeziehen?

Neben diesen Themen wurden aus dem von RegioCoop SK-AT erstellten **Meinungsforschungsbericht**, der die Bevölkerung der Grenzregion eingebunden hat, die für die Gesundheit wichtigen Ergebnisse vorgestellt. Ebenso wurden laufende grenzüberschreitende Gesundheitsprojekte präsentiert.

Konkreter als beim Roundtable Gesundheit, wurde das Thema eines grenzüberschreitende **Geoparks** beim Roundtable (Online) am 10.12.2021 behandelt. Es ging um die ersten Ideen in einem gemeinsamen Projektvorhaben. Die Inhalte gingen aber auch über den reinen Inhalt eines Geoparks hinaus, standen aber in Zusammenhang mit dem geologischen Gebiet. Es kreierte sich bei diesem Treffen das Partnerkonsortium eines möglichen Projektes.

Mit dem Roundtable zum Themenkreise **Adelsfamilien** (Online) am 13.12.2022 widmet sich RegioCoop SK-AT einem Thema, das attraktiv ist und Potenzial im Grenzraum bietet. Das Interesse für eine engere Zusammenarbeit ist bei diesem Roundtable bekundet worden. Die Herausforderung besteht, dass die Breite der Thematik gut gefasst, konkretisiert und auf einen Nenner gebracht wird.

Der geplante Roundtable **Bildung** (02.12.2021) musste aufgrund von Corona abgesagt werden. Dieser wurde schlussendlich am 08.03.2022 (Online) durchgeführt. Die Diskussion der Kooperationsfelder und -potenziale wurde im Rahmen von zwei „Breakout sessions“ durchgeführt. Wichtige Themen dabei waren die Erfahrungen, welche Interessierte aus den drei vorgestellten Projekten – Bildungskooperationen in der Grenzregion (BIG_LING SK-AT), Social Entrepreneurship Education and Development Hub (Seed Hub), Geistige Brücken - grenzenlose Feuerwehrjugend –mitgenommen werden können. Weiterentwicklungen dieser Projekte wurde intensiv diskutiert. Es wurde auch die Chance, die sich für ProjekttägerInnen aus dem Kleinprojektefonds ergeben könnten, dessen Idee beim Workshop am 21.09.2021 vorgestellt wurden.

Im Rahmen des Projekts RegioCoop SK-AT hat die NÖ.Regional.GmbH am 06.12.2022 auch einen Runden Tisch zum Thema **Potentiale für grenzüberschreitende Gemeindekooperationen“** ausgerichtet.

Mehr als 40 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus Niederösterreich, dem Burgenland und der Slowakei nahmen am 06.12.2022 an einem runden Tisch teil, um sich über Potentiale für grenzüberschreitende Gemeindekooperationen auszutauschen. Die zweisprachige Veranstaltung, organisiert von der NÖ. Regional, bot Möglichkeiten des Austausches auf kommunaler Ebene sowie eine gezielte Suche nach Kooperationspartnern an:

Die NÖ.Regional und das österreichische Bundeskanzleramt informierten über relevante Förderprogramme für Gemeinden. Im Anschluss wurden in Kleingruppen Themen besprochen, die die Gemeinden beiderseits der Grenze beschäftigen und wo es Sinn macht, grenzüberschreitend nach Lösungen zu suchen.

Ziel von RegioCoop SK-AT ist es, die grenzüberschreitende Kooperation zwischen Gemeinden, Städten, Vereinen und anderen Einrichtungen in den Grenzregionen der Slowakei und Österreichs zu stärken. Gemeindenetzwerke bieten viele Chancen zur Zusammenarbeit an und werden zudem von der EU gefördert.

4.1.3 Border Walks

Der „Border Walk“ am Nachmittag nach dem thematischen Netzwerktreffen am 11.04.2022 bot die Gelegenheit die Natur entlang der March kennen zu lernen und die im Rahmen des Interreg Projekt „VYSOMARCH“ errichtete Marchbrücke zu besuchen. Zusätzlich bot sich Gelegenheit die NÖ Landesausstellung im Schloss Marchegg zu besichtigen und die Ausstellung „Schau, die Au!“ im March-Thaya-Zentrum Hohenau an der March zu besuchen. Ein Besuch der Vogelschauplätze in Hohenau und eine Info über das Interreg Projekt „3E Morava“ rundeten das Programm ab. Die Tour wurde von Mitarbeiterin des Storchenhauses Birgit Meisel und Mitarbeiterin des Vereines Auring Franziska Denner begleitet.

Im Burgenland finden sich von Norden bis Süden zahlreiche Schlösser mit Parkanlagen aus unterschiedlichen Epochen. Im Rahmen des Border Walks am 08.06.2022 wurden der barocke und landschaftlich gestaltete Park in Halbturn, der englische Landschaftsgarten in Eisenstadt und die Renaissance-Anlage in Lackenbach besucht. Die Tour wurde von der Eisenstädter Historikerin Dr. Brigitte Krizsanits begleitet. Der Border Walk zu den historischen Gartenanlagen im Burgenland war in Kombination mit der in Bearbeitung stehenden Projektidee zu den historischen Adelsfamilien zu sehen, der auch Gelegenheit bot mit den Initiatoren von Projekten Kontakt aufzunehmen.

In Übereinstimmung mit den Projektaktivitäten und mit Unterstützung der RegioCoop SK AT Projektpartner sowie von Vertretern des Geoparks Kleine Karpaten führte die Selbstverwaltungsregion Trnava einen „Border Walk“ durch. Ziel der eintägigen Veranstaltung war es, die Ergebnisse des grenzüberschreitenden slowakisch österreichischen Projekts und die Aktivitäten des Geoparks vor Ort vorzustellen, insbesondere aber die für das künftige Projekt geeigneten Standorte. Der Borderwalk zu diesem Themenfeld am 14.06.2022 stellte eine zusätzliche Möglichkeit in der Entwicklung und Konkretisierung der Projektidee zu den Geoparks dar.

4.1.4 Projektspezifische Arbeitstreffen

Im Vorfeld des letzten Borderwalks fanden zur Konkretisierung der Partnerschaft und der Projektidee zwei von TTSK organisierte projektspezifische Arbeitstreffen (21.04.2022 und 18.05.2022, Online) zum Themenfeld der Geoparks statt, wo auch vereinbart wurde mittels eines gemeinsamen Borderwalks konkret neben den Projektinhalten auch das Projektgebiet auf der slowakischen Seite kennenzulernen.

4.1.5 Interkulturelle Trainings (2)

Um den unterschiedlichen Beteiligten des Projektes auch die Unterschiede auf menschlicher Ebene näherzubringen, wurden zwei interkulturelle Trainings organisiert.

Beide interkulturelle Trainings gehörten zu den grundlegenden Projektoutputs. Es wurden zwei Veranstaltungen organisiert, die erste hat am 26.09.2022 in Bratislava und die zweite am 22. und 23.11.2022 in Modra stattgefunden.

Das Ziel der Veranstaltungen war es:

• charakteristische Merkmale einzelner Kulturen in der Slowakei und in Österreich kennenzulernen

• Unterschiede in der Kultur zu verstehen

• Missverständnisse zwischen den einzelnen Kulturen in der Slowakei und in Österreich zu vermeiden

• soziale Wahrnehmung (die häufigsten Fehler bei der Wahrnehmung anderer Personen: Vorurteile, persönliche Erfahrungen…)

• Gewohnheiten, Traditionen, Regeln in den einzelnen Ländern kennenzulernen – in der Slowakei und in Österreich

• Kommunikationsstil im jeweiligen Land

• unbewusste Konflikte und Konfliktlösung

Als Zielgruppe des ersten interkulturellen Trainings galten Organisationen und Institutionen aus der Datenbank als potentielle grenzüberschreitende Projektwerber, die Erfahrungen/keine Erfahrungen mit einer grenzüberschreitenden Partnerschaft haben. Ein wesentlicher Bestandteil der gesamten Veranstaltung war ein interkultureller Workshop, der 5 Stunden dauerte, bei dem die Teilnehmer ihre Fähigkeiten in den vorgenannten Bereichen trainieren konnten. Der zweite Teil war auf Begleitaktivitäten ausgerichtet, u.a. zwei Besichtigungen: Besichtigung von Bratislava als Krönungsstadt und Besichtigung des postkommunistischen Bratislava. Die Besichtigungen der Stadt Bratislava sollten an den Workshop der interkulturellen Kommunikation direkt anschließen und haben dabei auf zwei historische Epochen der Stadt, die die Kultur der Slowaken geprägt und dadurch die interkulturelle Kommunikation im Kulturbereich mit anderen Völkern beeinflusst hatten, hingewiesen.

Die Zielgruppe des zweiten interkulturellen Trainings waren die Stakeholder des Programms Interreg SK-AT, d.h. Task Force-Mitglieder, Regionalkoordinatoren, das Technische Sekretariat und die Verwaltungsbehörde. Die Veranstaltung zielte darauf ab die Stakeholder des Programms informell näher zu bringen und alle Mittel zu nutzen, damit ihre Kooperation in der Programmperiode 2021-2027 möglichst effizient und partnerschaftlich erfolgt. Dazu diente ein interkultureller Workshop, bei dem die Teilnehmer ihre Erfahrungen in den vorgenannten Bereichen trainieren konnten. Die Teilnehmer der Veranstaltung haben am Keramikworkshop teilgenommen um die slowakische Kulturtradition des Töpferhandwerks kennenzulernen und am Ende des ersten Tages wurde die Besichtigung eines Weinkellers organisiert, bei der Informationen zu lokalen Produkten, zur Geschichte des Weinbaus in Modra und zum Produktionsverfahren der lokalen Produkte vermittelt wurden. Am zweiten Tag folgte die Besichtigung zweier Standorte in der Stadt Modra. Diese Standorte sollten den Teilnehmern die Bedeutung der grenzüberschreitenden Kooperation Interreg SK-AT in der Region des Selbstverwaltungskreises Bratislava erläutern. Als erstes wurde im Selbstverwaltungskreis Bratislava das Projektvorhaben für die nächste Programmperiode vorgestellt – das Objekt der alten Huncokar Schule am touristisch häufig besuchten Standort Zochova chata. Anschließend wurde das neusanierte Schloss in Modra besucht, das im Rahmen des Projektes Heritage SK-AT aus dem Programm Interreg V-A SK-AT umgebaut wurde.

4.2 Projektansätze als Output

Bei all den oben durchgeführten Veranstaltungen sind Protokolle vorhanden, die auf den Unterseiten der Webseiten der Partner zu finden sind. Diese Protokolle sind detaillierter und bieten mehr Informationen, um sich vertiefend mit einer Projektidee oder einen Ansatz zu beschäftigen.

Es war auch der Pandemie geschuldet, dass das Projektteam flexibler bei den Veranstaltungsformaten vorgehen musste, um gute Ergebnisse erzielen zu können. Dementsprechend war auch die letzte thematische Netzwerkveranstaltung eine, die alle bereits bearbeitenden Themen Raum zur Weiterentwicklung ihrer Projektideen bot.

Somit kristallisierten sich im Prozess insgesamt sieben Projektideen heraus, die auch in sogenannte Concept notes verschriftlicht wurden:

- Idee zu einem **Projekt der Bildungsdirektionen** in Hinblick auf Einbindung der pädagogischen Mittelschulen, Hochschule und Universitäten in einem Projekt
- Idee zu einem **Projekt, das gemeinsam mit Geo-, Natur- und Biosphärenpark** erarbeitet werden sollte
- Idee zu einem P**rojekt, das die Zusammenarbeit in der grenzüberschreitenden Gesundheitskooperation** weiter forciert
- Idee zu einem **Projekt im Bereich „Institutionelle Zusammenarbeit“** mit Fokus auf Vernetzung und Kapitalisierung von Ideenansätzen in der Grenzregion
- Idee zu einem **Projekt im Bereich „Vermächtnis der Adelsgeschlechter“** in der Grenzregion
- Idee zu einem **Projekt im Bereich Kanufahrten** auf den Flüssen der Grenzregion
- Idee zu einem **Projekt im Bereich des interregionalen Ausbaus und der Entwicklung von Innovationssystemen** in der Grenzregion

Diese sieben „Concept notes“ zu den oben genannten Projektansätzen wurde bis Ende September 2022 den Programmstellen übermittelt

5 Ideenpool aus RegioCoop SK-AT

Im Rahmen des Kick-offs wurde dargestellt, welche Ideen- und Projektansätze in der Erhebung, die am Anfang des Projektes stand, aufgekommen sind. Die Ideen- und Projektansätze sollen auch weiterhin für die kommende Programmperiode 2021 bis 2027 zur Verfügung stehen. Sie finden die unterschiedlichen Ideen- und Projektansätze vor allem in den Protokollen der thematischen Netzwerkveranstaltungen, der Workshops und der Roundtables.

Ein zusätzlicher Pool an Ideenansätzen finden Sie auch in der abschließenden Fassung der AUSWERTUNG DER ERHEBUNG, die am Anfang unseres Projekte RegioCoop SK-AT stand.

All diese Unterlagen finden Sie auf den Web-Unterseiten der Partner der im Projekt beteiligten Institutionen:

Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH

https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/regiocoop-sk-at/

Selbstverwaltungskreis Trnava

https://trnava-vuc.sk/zakladne-informacie-o-projekte-regional-cooperation-sk-at/

Selbstverwaltungskreis Bratislava

https://bratislavskykraj.sk/regionalny-rozvoj/projekty/prebiehajuce-projekty/projekt-cezhranicnej-spoluprace-regionov-regiocoop-sk-at/

NÖ.Regional.GmbH

https://www.noeregional.at/regiocoop/

6 Unterlagen und Unterstützungshilfen

Als Unterstützung des Projektes haben wir im Rahmen des Projektes einige weitere Erhebungen durchgeführt, die Ihnen im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Projektes helfen können. Vor allem möchten wir auf die **ANALYSE DER GESETZLICHEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DER SLOWAKISCHEN REPUBLIK UND ÖSTERREICH** und auf das **HANDBUCH ZUM VERSTÄNDNIS DER ANALYSIERTEN UNTERSCHIEDE AUS DER ANALYSE DER RECHTSSYSTEME** hinweisen. Neben diesen, finden Sie in dieser Aufstellung alle wesentlichen Dokumente, die im Rahmen des Projektes entstanden sind. Die Protokolle der einzelnen Veranstaltungsformate sind hier nicht angeführt und finden sich auf den aktuellen Unterseiten der Websites der Partner des Projekts.

6.1 Auswertung der Erhebung

Auf Grundlage eines Fragebogens, der 18 Fragen umfasste, entstand die **AUSWERTUNG DER ERHEBUNG**, die dem Projekt RegioCoop SK-AT als Grundlage diente, um die einzelnen Maßnahmen und Veranstaltungsformate im Projekt umzusetzen. 302 Personen haben sich schließlich an der Erhebung beteiligt. Auf Grundlage dieser Erhebung wurde die Adressdatenbank aufgebaut, die als weitere Grundlage für die unterschiedlichen Veranstaltungsformate des Projektes diente.

6.2 Befragung zum Thema “Kleine Projekte in Interreg SK-AT 2021-2027”

Ziel dieser Online-Befragung war es, die Bereitschaft potentieller Projektträger zur Umsetzung kleiner Projekte im Rahmen von Interreg SK-AT 2021-2027 abzufragen. Die Ergebnisse dienten als Diskussionsgrundlage für den bilateralen Workshop „Kleine Projekte“ am 21.09.2021 in Hainburg. Insgesamt wurden 67 Fragebögen vollständig ausgefüllt.

6.3 Grenzüberschreitende Meinungsumfrage

Auf Grundlage eines Fragebogens wurde die **MEINUNGSUMFRAGE ÜBER DIE MEINUNG DER BEWOHNER VON GRENZSIEDLUNGEN ZUR SLOWAKISCH ÖSTERREICHISCHEN ZUSAMMENARBEIT** gestaltet. Diese wurde bei den Veranstaltungen des Projekts RegioCoop SK-AT gesamt oder in Teilen präsentiert. Zielgruppe waren EinwohnerInnen der bis zu 30 km von der slowakisch österreichischen Grenze entfernten Regionen im Alter von 18 Jahren und älter; anteilig auf beiden Seiten der Grenze. Der Stichprobenumfang betrug 1.009 Personen.

6.4 Analyse & Handbuch zu den unterschiedlichen Rechtssystemen der Länder

Analyse und Handbuch zum Verständnis der Unterschiede der Rechtssysteme Österreich und Slowakei hängen eng zusammen. Das Handbuch dient als grobe Grundlage, die in der Analyse detaillierter betrachtet werden kann. Themen sind: Baugesetz, Vergabegesetz, Finanzkontrolle, Mehrwertsteuer, Denkmalschutzgesetz, Naturschutzgesetz, Umweltverträglichkeitsprüfung und Umweltrecht. Sie dienen dazu die Realisierbarkeit und den Zeitraum der Umsetzung eines Projektes gut einschätzen zu können.

Diese Unterlagen finden Sie auf den Unterseiten der Partner der im Projekt beteiligten Institutionen:

Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH

https://wirtschaftsagentur-burgenland.at/regiocoop-sk-at/

Selbstverwaltungskreis Trnava

https://trnava-vuc.sk/zakladne-informacie-o-projekte-regional-cooperation-sk-at/

Selbstverwaltungskreis Bratislava

https://bratislavskykraj.sk/regionalny-rozvoj/projekty/prebiehajuce-projekty/projekt-cezhranicnej-spoluprace-regionov-regiocoop-sk-at/

NÖ.Regional GmbH

https://www.noeregional.at/regiocoop/

7 Abschluss

Wir möchten uns zum Abschluss bei allen Unterstützern und bei all jenen bedanken, die sich aktiv im Projekt beteiligt haben. Ohne Ihre Teilnahme hätten wir die Ziele in unserem Projekt RegioCoop SK-AT nicht erreichen können. Verweisen möchten wir in diesem Zusammenhang auch auf die Powerpoint-Präsentation zur Abschlusskonferenz am 13.12.2022. Sie ist als reich bebildert gestaltet und gibt einen schönen Einblick in die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Wichtig ist bei grenzüberschreitender Zusammenarbeit ein gutes grenzüberschreitendes Projektteam. Dies ist die Grundlage für erfolgreiche grenzüberschreitende Projekte.

Im Zuge der Durchführung wurde von den Partnern des Projektes eine umfangreiche Adressdatenbank erstellt, die auf Basis der ersten Befragung entstanden ist und laufend um neue Kontakte ergänzt wurde. Falls Sie grenzüberschreitend Aktivitäten setzen möchten, können wir Ihnen dabei behilflich sein.

Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH Marktstraße 3 7000 Eisenstadt **Kontakt:** Bettina Erdt, BA bettina.erdt@wirtschaftsagentur-burgenland.at	**NÖ.Regional.GmbH** Hauptstraße 31 2225 Zistersdorf Kontakt: Ing.in Alena Hosch alena.hosch@noeregional.at
Selbstverwaltungskreis Bratislava Sabinovská 16 P.O. Box 106 820 05 BRATISLAVA 25 Kontakt Mgr. Zuzana **Krajčíková** zuzana.krajcikova@region-bsk.sk	Selbstverwaltungskreis Trnava P.O.Box 128 Starohájska 10 917 01 Trnava Kontakt: Ing. Elena Horanová elena.horanova@trnava-vuc.sk

Wir wünschen Ihnen bei der Sichtung der unterschiedlichen Unterlagen eine interessante Lektüre.